

# „Bin nicht so talentiert“

Musiker Manfred Mann wird 80

LONDON

PHILIP DETHLEFS (DPA)/LJ

Mit launigen Ohrwürmern wie „Do Wah Diddy Diddy“ oder „Mighty Quinn“ toppten Manfred Mann und seine gleichnamige Band in den 60ern Jahren die Charts. In den 70ern gelang ihm mit Manfred Mann's Earth Band sein größter Hit „Blinded By The Light“. Keinen dieser Songs hat er geschrieben. „Ich bin nicht so talentiert“, sagte der Musiker kurz vor seinem 80. Geburtstag der Deutschen Presse-Agentur. „Ich bin ein ziemlich guter Keyboarder und ein sehr guter musikalischer Arrangeur, aber ich bin kein guter Songwriter.“

Manns Erfolgsrezept: Er nahm sich kaum beachtete Lieder hochkarätiger Songwriter vor und arrangierte sie neu. „Mighty Quinn“ stammt von Bob Dylan, „Blinded By The Light“ war Bruce Springsteens erste Single. „Beide haben ihre Songs auf eine sehr persönliche und einzigartige Weise aufgenommen“, erklärt Mann. „Darum ist es möglich, sie in ein einfacheres melodisches Format zu verwandeln.“ Manns Versionen wurden eingängiger, radiofreundlicher und erfolgreicher als die Originale.

Er ruft aus Helsingborg an. Seine Ehefrau ist Schwedin. Wegen des Brexits bemüht sich der Brite in Schweden gerade um eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung. Geboren wurde er in Südafrika als Manfred Sepse Lubowitz. Am 21. Oktober 1940 kam er in Johannesburg zur Welt.

## Anfänge als Jazz-Musiker

Nach dem Musikstudium jobbte er zunächst als Jazz-Pianist. 1961 wanderte er aus, weil er das Apartheidsregime ablehnte. In London schrieb er unter dem Pseudonym Manfred Manne, benannt nach dem Jazz-Musiker Shelly Manne, für die „Jazz News“. Aus Manne wurde irgendwann Mann.

Mit dem Multiinstrumentalisten Mike Hugg gründete er die Mann-Hugg Blues Brothers, die sich in Manfred Mann & The Manfreds und auf Drängen ihres Produzenten schließlich in Manfred Mann umbenannten. „Do Wah Diddy Diddy“ war 1964 der erste Nummer-Eins-Hit. Es folgten „Pretty Flamingo“, „Ha! Ha! Said The Clown“ oder „My Name Is Jack“.

„Der einzige Grund, warum ich erfolgreich war in einer Welt voller Leute, die viel mehr Talent hatten als ich, war, dass ich wirklich gutes Material für die Aufnahmen genutzt habe“, resümiert Mann, der irgendwann unzufrieden wurde. 1969 löste er die Band auf. „Die Hits wurden immer mehr zu seichter Popmusik. Und als Musiker gab es noch andere Dinge. Wir haben aufgehört, solange wir erfolgreich waren.“



Berühmt wurde Manfred Mann (r., hier mit Gitarrist Mick Rogers) mit schmissigen Pop- und Rocksongs wie „Do Wah Diddy Diddy“ und „Ha! Ha! Said The Clown“

Foto: dpa-Bildfunk

## Größte Erfolge mit Manfred Mann's Earth Band

Es folgte ein kurzer Ausflug ins Jazzrock-Genre mit der Kombo Manfred Mann Chapter Three, die aus einigen Manfred-Mann-Mitgliedern bestand und zwei experimentelle Alben aufnahm. 1971 gründete der Namensgeber eine neue Band, die anfangs ebenfalls Manfred Mann hieß, bevor sie in Manfred Mann's Earth Band

schaffte es 1976 an die Spitze der US-Charts. In Europa verkauften sich Ende der 70er Jahre auch die Singles „Davy's On The Road Again“ und „Don't Kill It, Carol“ gut. Auf der Live-Scheibe „Budapest Live“ von 1984 ist Manfred Mann's Earth Band in Bestform zu hören. Bis 1996 nahm die Gruppe mehr als ein Dutzend Studioalben auf. Daneben veröffentlichte Manfred Mann drei

„Ich bin ein sehr guter musikalischer Arrangeur, aber ich bin kein guter Songwriter“

MANFRED MANN Musiker

sehr unterschiedliche Solowerke, zuletzt das gewöhnungsbedürftige „Lone Arranger“ (2014). Auf seine lange Karriere schaut Manfred Mann etwas ungläubig zurück. „Ich finde nicht, dass ich irgendwas schrecklich Wunderbares gemacht habe, und ich finde es erstaunlich, dass ich überhaupt Erfolg hatte“, sagt er bescheiden. In den vergangenen 20 Jahren habe ihm die Musik mehr Spaß gemacht, weil er sich nicht mehr um seinen Erfolg sorgen musste. „Ich bin jetzt glücklicher, weil ich keinen Druck mehr habe.“

Wunderbares gemacht habe, und ich finde es erstaunlich, dass ich überhaupt Erfolg hatte“, sagt er bescheiden. In den vergangenen 20 Jahren habe ihm die Musik mehr Spaß gemacht, weil er sich nicht mehr um seinen Erfolg sorgen musste. „Ich bin jetzt glücklicher, weil ich keinen Druck mehr habe.“

## Vielseitiges Kulturprogramm

Das Prabbeli Wiltz startet in die neue Spielzeit



WILTZ Das Prabbeli Wiltz startet in die neue Saison und legt seinen Fokus neben einem raffinierten Konzertangebot für Erwachsene auf ein äußerst vielseitiges Kulturprogramm für Kinder. Luxemburgische Produktionen wie „Droleg Natur“ (31. Oktober), eine virtuose musikalische Begleitung von drei Kurzfilmen mit unkonventionellen Instrumenten wie Schraubenschlüssel und Gartenschläuche, stechen dabei ebenso ins Auge wie „Tête-à-tête: Hände hoch!“ (26. November), eingehende Erzählkunst von und mit Betsy Dentzer. Auch NOMAD (13. November), ein luxemburgisches Jazz-Quartett, das bereits beim „Festival de Wiltz“ 2019 glänzte, kehrt neben einem Abendkonzert mit einem Auftritt eigens für Kinder in den Wiltzer Brandbau zurück, und lädt zu einer musikalischen Weltreise ein. Mit „Mam Zuch an de Musée:

November) reisen die Kinder von Wiltz in die Villa Vauban und ins Mudam, und kreieren anschließend im Atelier Prabbeli ihre ganz eigenen Skulpturen.

## Zahlreiche Koproduktionen

Auffallend ist auch die hohe Zahl an Koproduktionen, die das Prabbeli in dieser Saison auf den Weg gebracht hat. So sorgen Kooperationen mit den Rotondes, Luxembourg City Film Festival, Kulturfabrik Esch, Kulturhaus Niederaanven und vielen anderen für ein qualitativ hochwertiges und differenziertes Programm.

Unter Einhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen werden Kulturevents nun auch im Prabbeli wieder zu Genussmomenten. Es gilt Maskenpflicht während der Veranstaltung. LJ